

## Naturgärten sparen Arbeit und bieten Überwinterungshilfen für Tiere

### Interaktive NABU-Gartenkarte zeigt, was jetzt im naturnahen Garten getan werden sollte

Stuttgart – Die bunte Herbstzeit ist in vielen Gärten vor allem eines – arbeitsreich. Wer jedoch einen Naturgarten anlegt, kann es etwas entspannter angehen lassen, da nicht alles abgeräumt wird, was nicht mehr blüht. „Vertrocknete Blütenstände und Laub am Boden sind im Naturgarten sogar sehr hilfreich“, erklärt NABU-Gartenexperte Volker Weiß. „Sie bieten vielen Tieren einen unverzichtbaren Unterschlupf für den Winter.“ Die Samenstände verblühter Stauden bieten im Winter zudem Nahrung für viele Gartenvögel, während in den Stängeln Insekten überwintern.

Auf einer interaktiven Gartenkarte zeigt der NABU Naturliebhabern, was sie im frühen Herbst im Naturgarten tun sollten. Auf [www.NABU.de/gartenkarte](http://www.NABU.de/gartenkarte) können Hobbygärtnerinnen und -gärtner sich informieren, wie sie den Boden gut für die nächste Saison vorbereiten und zugleich für Insekten, Vögel und Kleinsäuger im Garten eine Wohlfühlzone schaffen. Dies ist auch dringend nötig, da die Landschaft außerhalb der Städte, besonders für viele Insekten, als Lebensraum immer karger wird. Kleine Spaten-Symbole, die an verschiedenen Stellen im virtuellen Garten platziert sind, führen zu den NABU-Gartentipps.

So wird erklärt, warum es besser ist, statt mit Laubbläsern viel Lärm um nichts zu machen, lieber das Laub ins Hochbeet oder als Frostschutz unter die Hecken zu fegen. Igel sind dankbar für einen Laubhaufen in einer ruhigen Gartenecke oder einen luftigen Holzstapel als Winterquartier. Auch neue Gehölze können jetzt im Herbst gepflanzt werden. Besonders empfehlenswert für den Naturgarten sind frühblühende Gehölze wie Weide und Kornelkirsche, die Insekten im Frühjahr erste Nahrung bieten. Ein weiterer Tipp: Wer Gründüngung auf die abgeernteten Beete sät, tut dem Boden Gutes. „Manche dieser Pflanzen sammeln sogar Stickstoff aus der Luft, wie beispielsweise die Winterwicke. Auch Feldsalat gehört zu den winterharten Gründüngungspflanzen“, sagt Volker Weiß – „und schmeckt extrem lecker“. Weiterer Vorteil: „Gründünger lockern mit ihren Wurzeln den Boden, ihre Pflanzenmasse steht später den Kleinstlebewesen im Boden als Nahrung zur Verfügung. So verbessert sich die Bodenqualität.“

Hobbygärtner erfahren auf [www.NABU.de/gartenkarte](http://www.NABU.de/gartenkarte) auch, was sie mit Ast- und Heckenschnitt machen können. „Gartenabfälle zu verbrennen belastet die Luft und ärgert die Nachbarn. Besser ist es, damit zum Beispiel ein neues Hochbeet zu bauen oder sie zu einem Totholzhaufen aufzuschichten. In ihm fühlen sich Vögel und Kleinsäuger wohl. Bei aller herbstlichen Gartenarbeit sollte die Entspannung aber nicht zu kurz kommen – wer naturnah gärt, darf ruhig mal Harke, Säge und Spaten liegen lassen und die Spätsommersonne genießen.“

**Alle Gartentipps** für einen entspannten Herbst im Naturgarten unter [www.NABU.de/gartenkarte](http://www.NABU.de/gartenkarte)  
**Kostenfreie Pressefotos** unter [www.NABU.de/pressebilder\\_garten](http://www.NABU.de/pressebilder_garten) oder [www.NABU.de/pressebilder\\_igel](http://www.NABU.de/pressebilder_igel)

#### **Pressekontakt:**

Claudia Wild, Pressesprecherin NABU Baden-Württemberg, Tel. 0711.966 72-16

Mit freundlichen Grüßen,

Claudia Wild

Pressesprecherin  
NABU Baden-Württemberg  
*Bürozeiten i.d.R.: Mo bis Mi ganztags, Do und Fr vormittags*

Tübinger Straße 15, 70178 Stuttgart  
Tel.: 0711.966 72-16, Fax: -33  
Mobil: 0152.56 12 74 77  
Mail: [Claudia.Wild@NABU-BW.de](mailto:Claudia.Wild@NABU-BW.de)  
<https://twitter.com/Naturschutzbund>  
<https://www.facebook.com/NABU.BW>

Lernen Sie uns in 100 Sekunden kennen: [www.NABU-BW.de/video](http://www.NABU-BW.de/video)

Setzen Sie sich mit uns für eine naturverträgliche Landwirtschaft ein!  
[www.NABU-BW.de/spenden-und-mitmachen/spenden](http://www.NABU-BW.de/spenden-und-mitmachen/spenden)